

Säulen sind Inklusion und Integration

Besuch auf Kochsberg: Michael Roth und Staatssekretärin Kerstin Griese

Grebendorf – Mit dem Staatsminister für Europa, Michael Roth, und der Staatssekretärin im Arbeits- und Sozialministerium, Kerstin Griese, waren gleich zwei hochrangige Politiker aus Berlin zu Gast im Hotel und Panorama-Restaurant Kochsberg in Grebendorf. Michael Roth hatte in der Reihe „Fraktion vor Ort“ eingeladen, um mit über 50 interessierten Gästen über die Zukunft eines gerechten und modernen Sozialstaates zu sprechen. Staatssekretärin Kerstin Griese war als kompetente Verstärkung zu diesem Thema mit auf Kochsberg.

Im Vorfeld der Veranstaltung trafen sich die beiden Politiker mit Auszubildenden und Mitarbeitern des Inklusionshotels Kochsberg. „Soziale Gerechtigkeit, Chancen für alle Menschen, die Zukunft des Arbeitsmarktes und die Inklusion von Menschen mit Behinderung sind für mich ein Herzensanliegen“, sagte Kerstin Griese.

Mit Auszubildendem Florian Sickel, Koch Fazel Said und Service-Mitarbeiter Sebastian Senf standen drei junge Männer mit unterschied-



Beim Treffen auf Kochsberg: (von links) Auszubildender Florian Sickel, Staatssekretärin Kerstin Griese, Staatsminister Michael Roth, Service-Mitarbeiter Sebastian Senf, Koch Fazel Said und Webeg-Bereichsleiter Ayman Karimé.

FOTO: LARS WINTER/ NH

lichsten Hintergründen Rede und Antwort. Fazel Said kam als Flüchtling aus Afghanistan und hat seine Ausbildung zum Koch vor kurzem erfolgreich abgeschlossen.

Sebastian Senf ist der dienstälteste Mitarbeiter auf Kochsberg und ein Paradebeispiel für gelungene Inklusion. Einst als Beschäftigter der Werkstatt am Hessenring gestartet, ist Senf seit Jahren so-

zialversicherungspflichtig angestellt in der Werraland-Beschäftigungsgesellschaft (WeBeG) und somit auf dem ersten Arbeitsmarkt tätig.

„Unsere Säulen sind Inklusion, Integration und Ausbildung“, sagt Webeg-Bereichsleiter Ayman Karimé. Über 40 Prozent der Webeg-Mitarbeiter sind Menschen mit Schwerbehinderung. Darüber hinaus integriert das hei-

mische Unternehmen immer wieder erfolgreich Menschen mit Migrationshintergrund.

Die Staatssekretärin versprach, sich weiter für Inklusion und Integration stark zu machen. Dazu passend, brachte sie das Gesetz zur Beschäftigungsförderung von Ausländern sowie die Änderung des Asylbewerberleistungsgesetzes in den Bundestag ein.

red/salz